Genaue Beschreibung und Abbildung abnormer Befiederung an Lauf und 3. und 4. Zehe beider Füfse eines Eissturmvogels. Die gröfstenteils recht ansehnlichen Federn entspringen von der Oberfläche der Schuppen, deren normales Gepräge deutlich verändernd. Verf. folgert aus seinen Befunden sehr mit Recht, dafs sie weder dazu beitragen, die Theorie von der Abstammung der Vogelfeder aus Reptilienschuppen zu stützen, noch auch die Ansicht bestätigen, dafs Laufschuppen und Federn genetisch ganz verschiedene Gebilde seien. Vielmehr zeigt auch dieser Fall, dafs die betreffenden Hautbezirke die Fähigkeit besitzen, sowohl Federn wie Schuppen hervorgehen zu lassen. [In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dafs neuerdings sogar ein federfüfsiger Wellensittich gezüchtet worden ist: H. Duncker in „Vögel ferner Länder" Heft 2, 1927] Manche Anzeichen deuten darauf hin, dafs *Fulmarus* seine Laufbeschilderung regelrecht vermausert. Das wäre der einzige bekannte Fall einer Fufsschuppenmauser bei den Vögeln. Sonst lösen sich die oberflächlichen Hornschichten dieser Gebilde nur durch kontinuierliche Abnutzung ab. E. Str.

Zoologische Ergebnisse der Walter Stötznerschen Expeditionen nach Szetschwan [etc.]. 4. Teil. Vogeleier von Otmar Reiser; Abh. u. Berichte der Museen für Tierkunde und Völkerkunde zu Dresden Bd. XVII, 1927, Nr. 1, p. 1—6. — Behandelt werden Eier von 34 Arten.

Nachrichten.

Verstorben. Im 86. Lebensjahr starb in London am 28. Januar 1927 Colonel Charles Henri Tilson Marshall, in seiner Jugend ein eifriger Ornithologe und von 1859—1896 in Indien ansässig. In Gemeinschaft mit seinem ihn überlebenden Bruder S. F. L. Marshall gab er 1870—71 das bekannte Prachtwerk „Monograph of the Capitonidae, or Scansorial Barbets" heraus; 1880 veröffentlichte er gemeinsam mit A. O. Hume „The Game Birds of India, Burmah, and Ceylon", 3 Bände mit 144 Farbentafeln. *Megalaema marshallorum* Swinhoe ist den Verfassern der Capitonidenmonographie gewidmet. Nachruf in The Ibis 1927, p. 313. — Dr. John Coney Moulton, seit 1909 zeitweise Curator des Museums in Sarawak und Direktor des Raffles Museum in Singapore, starb im Alter von 40 Jahren am 6. Juni 1926 in London. Er begründete das Sarawak Museum Journal (seit 1911) und veröffentlichte einige Notizen über Borneo-Vögel sowie eine „Handlist of the Birds of Borneo". Nachruf in The Ibis 1927 p. 316. — In Honolulu starb am 9. Juni 1926 im Alter von 82 Jahren Sanford Ballard Dole. Als Sohn eines amerikanischen Missionars hat er sein ganzes Leben auf den Hawaiischen Inseln zugebracht, deren Präsident er eine zeitlang (bis zur Besitzergreifung durch Amerika) war, und den Vögeln seiner Heimat lebhaftes Interesse entgegengebracht. 1869 erschien aus seiner Feder „A Synopsis of the Birds of the Hawaiian Islands". Er entdeckte

die Drepanidide *Ciridops anna* Dole und die Ralle *Pennula millsi* Dole. Seinen Namen trägt die seltsame Drepanidide *Palmeria dolei* Wilson. — Am 18. April starb in Olten (Schweiz) Gustav von Burg im 57. Lebensjahre. Mit Carl Daut begründete der Verstorbene 1902 die Zeitschrift „Der Ornithologische Beobachter", von deren Leitung er jedoch bald zurücktrat. Von der IV. Lieferung (1907) ab setzte er den allzu breit angelegten „Katalog der Schweizerischen Vögel" von Th. Studer und V. Fatio fort; 1925 erschien die XV. Lieferung. Nun wird das Werk, dessen Fortführung von Burg mit aufserordentlichem Fleifs betrieben hat, wohl ein Torso bleiben. Auch auf dem Gebiet der Rassenkunde schweizerischer Vögel und Säugetiere hat sich der Verstorbene eifrig betätigt, aber sein Ehrgeiz hat ihn dabei auf ein Gebiet gelockt, auf dem er sich nie recht zurecht gefunden hat. Bei der Verwendung seiner Angaben ist zuweilen Vorsicht geboten. Einen Rückblick auf seine ornithologische Tätigkeit und seine zahlreichen wissenschaftlichen und persönlichen Fehden gab er selbst 1925 im Druck heraus.

Mr. Harry S. Swarth, bisher Curator of Ornithology am Museum of Vertebrate Zoology in Berkeley (California), ist als Nachfolger Mr. Joseph Mailliard's, der von seinem Amt zurückgetreten ist, zum Curator der Abteilung für Ornithologie und Mammalogie an der California Academy of Sciences in San Francisco ernannt worden.

Baron Victor von Plessen ist von seiner Erkrankung wieder hergestellt und hat am 30. April 1927 seine Forschungen auf Kalao Tuah begonnen. Diese zwischen Flores und Celebes gelegene Insel ist bisher von keinem Zoologen betreten worden.

Herr Walter Beick, der im März 1926 von Kuldja aufbrach, hat auf dem Wege über Tihwa (Urumtsi) und Lianchow am 13. Oktober 1926 Sining-fu in der Provinz Kansu erreicht und von dort an das Zoologische Museum Berlin eine erste kleine Sendung von Vögelbälgen geschickt, die u. a. *Parus atricapillus affinis* Przew., *Parus superciliosus* Przew. und *Lophobasileus elegans* Przew. in schönen Bälgen enthält.

Die von Prof. Dr. Hans Krieg geleitete Expedition nach dem Gran Chaco (vgl. O. M. B. 1925, p. 167) ist im Februar 1927 wieder heimgekehrt. Es wurden etwa 1700 Vogelbälge gesammelt, deren Bearbeitung durch Dr. Laubmann erfolgen wird. Die Ausbeute wird teils dem Münchner, teils dem Stuttgarter Museum zufallen. Der Expeditionsleiter wurde unterm 1. März 1927 zum Direktor der Zoologischen Sammlungen des bayerischen Staates (als Nachfolger von Geheimrat L. Döderlein) ernannt.

Druck von Otto Dornblüth Nachf. in Bernburg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsberichte

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: 35

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Nachrichten 127-128